

**Zeitschrift:** Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

**Herausgeber:** Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

**Band:** 18 (1911)

**Heft:** 22

**Artikel:** Rundgang durch die neu installierte Webschule in Wattwil [Schluss]

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-629203>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

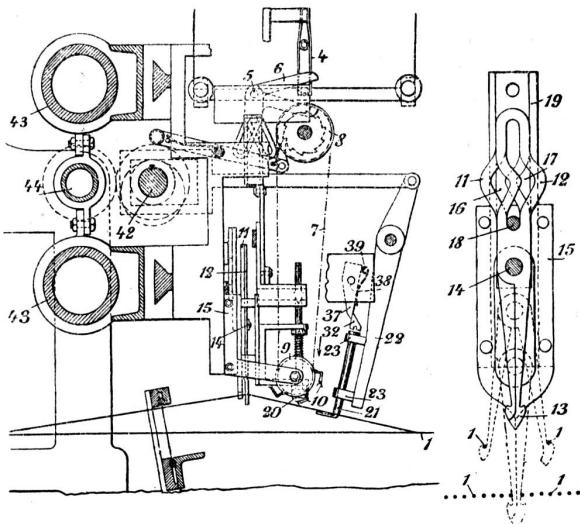
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Technische Mitteilungen

### Knüpfvorrichtung für Smyrnateppichstühle.

Von Georg Michaelis in Kottbus.  
D. R.-P. Nr. 224.937.

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zum Einknüpfen der Noppen bei der Herstellung von Smyrnateppichen und ähnlichen Geweben und besteht darin, dass durch eine zweiteilige, spreizbare, widerhakenartig ausgebildete Nadel 11, 12, 13 aus der Kette zwei Faden angehoben, dann auseinandergespreizt um die Knüpfzange 21 gelegt, über derselben zusammengeführt und gehalten werden, während eine Trans-



- Stuhl Nr. 30. Bettdamast, Lancierwebstuhl von der Maschinenfabrik Rüti, 1820er Hoch- und Tieffach-Jacquardmaschine, mit je einem Zylinder links und rechts, ebenfalls von Rüti.
- " 31. Teppich- oder Sockelverkleidungsstoff, Hohlware mit Holzgarnschuss; Webstuhl von L. Schönherr, Chemnitz, 400er Hoch- und Tieffachmaschine, 7-schiffiger Wechsel.
- " 32. Kettkörperstoff, 8-schäftig, Nothropstuhl von der Maschinenfabrik Rüti, mit neuester Schaufelschaftmaschine von Gebrüder Stäubli, Horgen; Einzelantrieb, 185 Touren.
- " 33. Reinwollene Reisedecken, 10-schäftig, Schönherrstuhl mit 7-fachem Schützenwechsel; 2 Waren mit verschiedenen Mustern übereinander.
- " 34. Englisch-Leder oder Moleskin aus Baumwolle, 85 Schlässe per cm. Trommeltritt 12-bindig.
- " 35. Buntes Tischzeug, 4-schüssiger Kettenwechsel, Webstuhl von Rüti, 16-schäftig in neuartiger Musterung; 4-bindige Ratiere von Gebr. Stäubli in Horgen.
- " 36. Kammgarnherrenkleiderstoff, Rütiwebstuhl, schwere Gegenzug-Ratiere von Gebr. Stäubli, 8-schäftig.
- " 37. Bandwebstuhl von Frefel & Co., Münchenstein-Basel, mit 4schiffiger Wechsellaide und 400er Jacquardmaschine, Aussentrittbewegung für Grundsäfte, kombiniert für Schaftmaschinenbetrieb, automatischer Zettelabwicklung, Bandabzug durch Präzisionsregulateur und Zugbüumen, Antrieb durch Elektromotoren  $\frac{1}{8}$  HP von Maidinger & Co. in Basel, mittelst Zahnräderübersetzung.
- " 38. Montierwechselstuhl m. Original-Schaufelmaschine, leer.
- " 39. Glatter Montierstuhl, jetzt mit buntgestreiftem Baumwoll-Zephirstoff belegt.
- " 40. Steinen-Rüti-Automat mit allerneuester Schusspulenauswechselung, elektrischem Fadenfühler und mechanisch wirkendem Kettfadenwächter. Der Webstuhl trägt eine neueste Ratiere von Gebrüder Stäubli, Horgen, mit schwingenden Messern und Schneckenschaltung für den Dessinzylinder, 10 schäftiger Baumwollkleiderstoff, 1000 m Zettel Nr. 24 auf dem Baum,  $\frac{1}{2}$  HP Webstuhlmotor v. der Maschinenfabrik Oerlikon, 185 Touren per Minute.
41. Der noch übrige Platz ist für den Mousseline-Webstuhl von J. Vogt-Benninger, Uzwil, z. Z. in der Textilabteilung der Ausstellung, bestimmt.

Neuartiges Modell für Baumwollwaren, mit Unterschlag, hochgelagertem Regulator, vorzüglich arbeitender Trittbewegung, Festblatt.

Neuer Mittelleisten-Apparat (Beltramo & E. und K. Abdela, Alexandrien), Warentrennapparat dazu (Hüssey & Künzli — Henry Baer & Co., Zürich).

#### Demonstrationsmaschinen:

Verdol-Jacquardmaschine von der Verdolgesellschaft in Lyon, vertreten durch Fritz Kaeser in Zürich. Für die Verdolmaschinen hat man Dessin aus besonderem Papier, das ca. 75 Prozent billiger ist als der bisher verwendete Karton.

Ratiere (Ward) mit horizontaler Schwingbewegung für schwere Waren. Gebrüder Stäubli in Horgen.

Neueste Trommelratiere, wobei das Dessin auf einem dem Muster entsprechend mit Stiften besetzten Zylinder sich befindet. Letzterer kann vorwärts und rückwärts geschaltet werden, lässt also eine vielseitige Musterung zu, bei Anwendung von 20 Schäften.

Diese sehr sinnreiche Schaftmaschine wird gebaut von Schwarzenbach & Ott in Langnau, Zürich.

Zweizylinderratiere, z. B. für Fond und Bordure, mit automatischer Umschalteinrichtung, von Gebrüder Stäubli in Horgen.

400er Hoch- und Tieffach-Jacquardmaschine  
Alle Demonstrationsmaschinen werden durch eine besondere Welle betrieben.

Eine Blatteinziehmaschine von Henri Baer & Co. in Zürich, wobei nur eine Bedingung nötig ist, um auch feine Blätter schnell und fehlerlos einzuziehen.

Der noch freie Platz ist für eine Konusscheermaschine samt Spulengestell bestimmt. Infolge eines ausgebrochenen Streikes konnte diese Maschine jedoch nicht mehr rechtzeitig geliefert werden.

Kreuzspulmaschine „Rapid“, geliefert v. J. Schweiter in Horgen, dient zum Bewickeln der verschiedensten Formen von Schusspulen ab Strangen, Scheibenspulen, Kötzern etc.; auch ist es fast gleich, welches Material verwendet wird, so wohl hinsichtlich des Faserstoffes wie der Nummer. Die Maschine hat eine dreifach grössere Produktion als ältere.

Kreuzschussspulmaschine „Produktive“ von Schaefer-Nussbaumer in Erlenbach, Zürich. Auf derselben kann man ebenfalls die verschiedensten Materialien und Spulenformen verarbeiten bei grosser Produktion.

Ringzwirnmaschine von J. Schweiter in Horgen, nahezu zur Herstellung von Leistenzwirn in Fabriken bestimmt. Ist aber auch als eigentliche Zwirnmaschine für kleinere Bedarf sehr geschätzt.

Kreuz- und Fachtspulmaschine von J. Schweiter in Horgen für zylindrische und konische Formen, auch mit Musterwicklung.

Kreuzspulmaschine für Zettelgarne v. J. Schweiter in Horgen, nur für konische Spulen ab Warpops gedacht; sehr produktiv. Die Spulen werden auf einen besonderen Zettelrahmen gesteckt und lassen alsdann ein beliebig schnelles Zetteln zu.

Kreuzspulmaschine für Zettelgarne von J. Rieter in Winterthur für zylindrische und konische Spulen.

Parallel- und Kreuzschuss-Spulmaschine von J. Schweiter in Horgen, für grobe und feine Garne aller Art.

Alle diese Spulmaschinen werden von einem neuen Stück Transmission mit Kugellagerung, geliefert von J. Schwegler, angetrieben.

Der Websaal für die mechanische Weberei ist durch sechs Quecksilberdampflampen bzw. Lichtröhren von je 500 Kerzen, zusammen 3000 Kerzen, beleuchtet. Diese Beleuchtungsart ist wohl die neueste und rationellste, insbesondere für grosse Fabriken und Arbeitsräume. Der Verbrauch von Strom ist drei Mal kleiner als bei Metallfadenlampen. Geliefert wurden die Apparate dazu von der Westinghouse Cooper Hewitt Company, limited in Suresnes bei Paris; Vertreter für die Schweiz E. O. Maag, Ingenieur in Zug, und wurde installiert durch J. Brunner & Sohn in Ebnat.

Man wird am Schlusse des Rundgangs die Ueberzeugung gewonnen haben, dass die Webschule Wattwil viel Interessantes birgt und dass alles, was geschaffen worden ist, seine Berechtigung hat.

Nun gilt es, die Einrichtungen richtig auszunützen zum Wohle des Schweizerlandes, seiner Textilindustrie und derjenigen jungen Leute, die in der Webschule Wattwil ihre fachtechnische Ausbildung suchen.

#### Kleine Mitteilungen

**Aus der Geschichte der Comasker Seidenweberei.**  
Aehnlich wie dies in Zürich der Fall war, ist auch in Como die Seidenweberei aus der Wollindustrie hervorgegangen. Im 11. und 12. Jahrhundert war die Wollindustrie in Como von solcher Bedeutung, dass die Wollweber einen Beitrag von 200,000 Dukaten an den Bau des Domes leisteten. Die Seidenindustrie soll im 13. Jahrhundert aus Zürich nach Como ge-